

URKUNDE 1128 (2. Juni 789 — Reg. 2105)

**Schenkung des Bertolf im gleichen Weiler unter König Karl und Abt Richbod**

In Christi Namen, am 2. Juni im 21. Regierungsjahr (789) des Königs Karl, beabsichtigen wir, Bertolf und Heinrich, eine Zuwendung an den heiligen Märtyrer Nazarius. Sein Leib ruht in monasterio laurissamensi (*im Lorsch Kloster*), gelegen in pago renensi (*im Oberrheingau*), am Flusse Wiscoz (*Weschnitz*). Dem Kloster steht der ehrwürdige Richbodo als Abt vor. Wir schenken einen Weinberg in pago wormat(iensi = *im Wormsgau*), und zwar in

Dagolfesheim (*Dalsheim nw. Worms*). Daraufhin erfolgte feierliches Handgelöbniß. Geschehen im Lorsch Kloster. Tag und Zeit wie oben. Handzeichen von Bertolf und Heinrich, welche ersucht haben, daß diese Schenkungsurkunde ausgestellt und gefertigt werde.

URKUNDE 1129 (24. Juli 773 — Reg. 932)

**Schenkung des Hercnolf im nämlichen Weiler unter König Karl und Abt Gundeland**

In Christi Namen, am 24. Juli im 5. Regierungsjahr (773) des Königs Karl. Ich, Hercnolf, richte eine wohltätige Stiftung aus. Sie sei übertragen an den heiligen Märtyrer Nazarius, dessen Leib in monasterio laurissamensi (*im Lorsch Kloster*) ruht, welches in pago renensi (*im Oberrheingau*) am Flusse Wiscoz (*Weschnitz*) gelegen ist. Dort waltet der ehrwürdige Gundeland als Abt. Ich schenke in pago wormat(iensi = *im Wormsgau*), in der Gemarkung

Dagolfesheim (*Dalsheim nw. Worms/R.*) einen Weinberg als immerwährendes Eigentum. Das Abkommen ist damit rechtswirksam geworden. Geschehen im Lorsch Kloster. Tag und Zeit wie oben. Handzeichen des Hercnolf, auf dessen Wunsch diese Schenkungsurkunde ausgestellt und gefertigt wurde.

URKUNDE 1130 (12. April 783 — Reg. 1826)

**Schenkung des Bernher im gleichen Weiler unter König Karl und Abt Helmerich**

In Christi Namen, am 12. April im 15. Regierungsjahr (783) des Königs Karl, verwenden wir, Bernher und Adalhart, uns im Namen Gottes für das Seelenheil des Gerolf. Wir übereignen ein Geschenk an den heiligen Märtyrer Nazarius, dessen Leib in dem in pago renensi (*im Oberrheingau*) im Flusse Wiscoz (*Weschnitz*) gelegenen Lorsch Kloster ruht, und damit auch an jene Mönchsgemeinschaft, welcher der ehrwürdige Helmerich als Abt vorsteht. Wir schenken in pago wormat(iensi = *im Wormsgau*), in der Gemarkung

Dagolfesheim (*Dalsheim nw. Worms*), in

Flaridesheim (*Flörsheim; N.-, O.-; sö. Alzey/Selz nw. Worms*), in

Aresheim (*Harxheim a. d. Pfrimm nw. Grünstadt/W.*) und in

Wackenheim (*Wachenheim w. Worms*) die Hälfte von allem, was wir an Feldern, Wiesen, Weiden, Wegen, Wohnhäusern, Wirtschaftsgebäuden und Weinbergen besitzen. Vom gegenwärtigen Tag an schenken wir diese Güter als ewiges Eigentum. Der Vertrag wird hiermit gefertigt. Geschehen in monasterio laurissamensi (*im Lorsch Kloster*). Tag und Zeit wie oben. Handzeichen von Bernher und Adalhard, auf deren Bitte diese Schenkungsurkunde ausgestellt und gefertigt wurde.